

Sektion Tennis

Liebe Freundin, lieber Freund der Tennissektion!

Die Saison 2008 war für die Tennissektion und ihre Mitglieder eine Saison zum Einrahmen. Eine deutliche Mitgliedersteigerung durch verschiedene Aktionen und unser langjähriges Bemühen ging Hand in Hand mit vollen Tennisplätzen: Kinder- und Jugendtrainings wurden professionell durchgeführt und fanden großen Anklang. Interessierte Damen wurden von der Herrenmannschaft die ganze Saison über trainiert. An den Ranglisten beteiligten sich pro Forderungsrunde (also alle 2 Wochen) durchschnittlich 30 Spieler und -innen!

Widmen wir uns den Details dieser ereignisreichen Saison: Anfang April waren es wieder viele selbstlose Helfer, die für ein „Dankeschön“ den Tennisplatz auswinteren. Beim Anfang Mai vom Österreichischen Tennisverband ausgerufenen Tag „Ganz Österreich spielt Tennis“ war die POST SV Anlage wie schon im Vorjahr prall gefüllt. Es wurde gedoppelt und trainiert mit Spielerinnen und Spielern aller Altersklassen (von 6 bis 70).

An den ersten schönen Maivormittagen unter der Woche begannen dann auch schon unsere „Altherren“-Doppel: Erwin Bendas, Franz Brückler, Desiderius Fridrik (immerhin 94 „Lenze“), Ossi Greilinger, Helmut Haslinger, Reinhold Lewerenz, Rudi Oberpeilsteiner, Anton Peticzka, Helmut Pflugseder, Hans und Peter Richl, Walter Stockinger, Herbert Vrba, Ernst Wagner, Otmar Weidinger, Franz Zettl, Norbert Zwirner und andere mehr bereichern schon zu früher Stunde das POST SV-Vereinsleben und lassen den sportlichen Vormittag gerne gegen Mittag bei einem Achterl vom Jurtschitsch oder einem automatischen Bier ausklingen. Da es auf Grund der Berufstätigkeit der „Abendspieler“ kaum zum Aufeinandertreffen dieser beiden Mitgliedergruppen kommt und die Veranstaltungen immer am Abend stattfinden, sei es erlaubt unseren „Seniores“ auf diesem Wege mal liebe Grüße mit der Versicherung auszurichten, dass wir mit großer Freude von Euren Aktivitäten hören.

„Die alten Racketschwinger“

(Ein Gedicht von Erwin Bendas)

Durch Parodontose Zähne zum Teil verloren,
mittels Zahnersatz Schaden behoben!
Wenn auch „Künstliches“ ein Hindernis,
viel Freude macht's uns doch gewiss,
die einst straffe Bauchwand wird langsam faltig,
das Blut dafür wird zuckerhaltig.
Einstens alles schön und rund,
leidet der Body nun an Muskelschwund!
Wir üben Volley und auch Backhand Slice,
aus unseren Poren fließt der Schweiß!
Verzagen tun wir dennoch nie
und endlich blitzt auf das „reife“ Genie!
Ausflugs-, Tennis- und auch Faschingstage
festigen Freundschaftsgeist bei Ess- und Trinkgelage
Ausflüge in verschiedene Regionen
Werden organisiert und mit Bedacht ersonnen.
So fügt sich Sport mit „Schwerstarbeit“
Zur ausgewogenen Geselligkeit!

Das vereins-offene Turnier für Nichtmannschaftsspieler und das gleichzeitig am ersten Donnerstag-Feiertag stattfindende Damen-Doppeltturnier sind schon ein Fixpunkt des POST SV-Vereinslebens. Im Mai und Juni stehen wegen der zu diesem Zeitpunkt angesetzten Mannschaftsmeisterschaft des oberösterreichischen Tennisverbandes naturgemäß die Bemühungen unserer drei Mannschaften im Mittelpunkt des postalischen Tennissports. Und es gab große Erfolge zu feiern (was auch gewohnt ausführlich getan wurde ☺). Das royale

Herrenteam von Hans I., König der POST SV Löwen, steigerte sich abermals gegenüber dem Vorjahr und schloss das 2. Jahr in der Regionalliga mit dem 3. Platz unter 8 Mannschaften ab. Zur besseren Einschätzung der sportlichen Wertigkeit dieser Platzierung sei erwähnt, dass sich über 450 Herrenmannschaften in 1 OÖ-, 2 Landes-, 4 Regional-, 8 Bezirksligen und 43 1., 2. und 3. Klassen an diesen Meisterschaften beteiligen und nur mehr 24 dieser 450 Mannschaften in höheren Ligen spielen als unser Team! Das ist eine besondere, legionärslose Eigenleistung, die genauso bemerkenswert ist wie die Selbstverständlichkeit, mit der sich dieses Team beim Verein bei wirklich allen Anlässen für die gebotene Möglichkeit durch engagierte Mithilfe erkenntlich zeigt. Dabei verursacht es neben den Teilnahmegebühren, die an den Tennisverband zu entrichten sind und den benötigten Tennisbällen, keinerlei Kosten, da die Spieler ihre Wintertrainings, das Urlaubs-Trainingslager im April oder eventuelle Teamdressen selbst finanzieren. Auch dafür an dieser Stelle herzliche Gratulation an alle Mannschaftsmitglieder. Dieses Engagement wird der Mannschaft von ihren „Fans“ dafür auf ganz besondere Weise gedankt, in dem diese jedes Heimspiel zu einem Fest und jedes Auswärtsspiel zu einem Heimspiel machen. Und dafür dankt wiederum die Mannschaft ihrem „Anhang“.

Die Ü45-Mannschaft musste zwar bis zum Schluss um den Klassenerhalt in der Regionalliga zittern, schaffte dies schließlich aber mit einem souveränen 5:1-Auswärtssieg beim Absteiger aus Steyregg. Nach der diesjährigen Umbruchphase möchte die Mannschaft um ihren Mannschaftsrudi Kraml im kommenden Jahr wieder oben mitspielen und bei Ausbleiben von Verletzungspech ist das auch wirklich drinnen. Die heurige Nummer 1, Dieter Prammer, hatte eine tolle 3:1-Einzel-Bilanz bis er tennisarm wurde, Max Hauer gibt wieder Vollgas (siehe VM-Ergebnisse), Franz Citroni und Hermann Kepplinger sind große Stützen des Teams, das Doppel Dieter Schönbauer und Rudi Kraml ist fast eine Bank (5:1-Bilanz in 2008), Walter Dainhammer ist noch ungeschlagen, Karl Jakubetz feierte seinen ersten Erfolg und Elias Penz rückt als Junior für 2009 nach und auch auf andere „alte“ Recken kann das Team noch zurück greifen. Also: „Auzah'n Bursch'n!“

Die U18-Mannschaft wurde in ihrer altersbedingt letzten Saison Vizemeister und den beiden Hauptträgern dieses Teams in den letzten Jahren, den „m&m's“ des POST SV, Mario Spindlberger und Mani Prammer, sei an dieser Stelle für ihren Einsatz genauso gedankt wie ihren Eltern für die Organisation der Auswärtsreisen.

Zwei ganz liebe Ereignisse wurden von der POST SV-Familie auch gefeiert – drei neue Erdenbürger! Gleich zwei davon gingen nämlich auf das Konto der „Roidis“: Daniela und Martin freuen sich über Hanna und Emma. Und Gernot Stelzer und seine Sandra machten sich und ihrem Sohn Julian mit seiner Schwester Anja eine Freude. Alles Gute auf diesem Wege nochmals von Eurem Tennis-Kinderspiel-Platz!

Zum unüberbietbaren Höhepunkt der Tennissaison wurde das 12-tägige Fest der Vereinsmeisterschaften 2008 (VM.08). 12 herrliche Spätsommertage ließen die POST SV Familienherzen höher schlagen. Die hohe Beteiligung an unserem „Grand Slam Turnier“ (Bekannte anderer Tennisvereine werden bei Zahlen wie 48 im Herren-Einzel gar nicht mehr neidisch – sie glauben uns das einfach nicht mehr!) mit kulinar(r)ischen Höhepunkten in der Rubrik „Wer kocht wen?“ (an jedem der 12 Tage kochte uns jemand ein) gipfelte am Finalsamstag, 6. September, in einem Fest, das bei strahlend heißer Sonne mit insgesamt 130 Anwesenden einer Vollversammlung glich. Von 10 Uhr an kreuzten die Finalistinnen und Finalisten der Bewerbe die rein sportlichen Klängen bis gegen 18 Uhr mit der Siegerehrung nochmals alle auf den Center Court kamen, um die Leistung der Besten anzuerkennen. Als erste konnte nach 15 Jahren Pause Maria Schaub, die Martina Navratilova des POST SV, ihr Endspiel mit ihrem 9. Einzel-Vereinsmeistertitel beenden. Das B-Finale sah im Anschluss mit Michi einen der drei jungen Prammikaner als Sieger gegen den älteren der Jacob-Sisters. Im Damen-Doppel setzte sich das etwas jüngere Duo Jasmini Hauer und Sabrini Kreindl gegen das ewig junge der „Dienstis“ durch. Als Vereinsmeister der Schmerzen (auch Ü45-Bewerb genannt) konnte Andi Quatember seinen im Vorjahr gewonnen Titel gegen Max, den Hauer,

ebenso verteidigen wie Stefan Rothen-Federer seinen im Herren-Einzel gegen unsere Magnolie. Stefan blieb damit schon zum 5. Mal in Folge siegreich. Der sportliche Teil des Festes ging mit dem Erfolg von Mani Prammer und Mario Spin(a)d(a)lberger gegen das Duo Stef/ax Rothen/hauer zu Ende.

Einer Riesentombola, zu der sehr viele Mitglieder Preise ablieferten, folgte das freundlich umjubelte Konzert der POST SV Hausband, das mit dem Lied „Langsam wach ma z'samm“ („Wir seng uns oft 6 Monat ned!“) passend beendet wurde. Und dann kam der Überraschungsauftritt der coolen POST SV Chippendales mit ihren schwingenden Kochlöffeln. Erst spät (bzw. früh) fanden in dieser Nacht die Nachbarn ihre Ruhe ...

Damen-Einzel (12 Nennungen):

Finale: M. Schaub (1) - S. Kreindl (2) 5:7 6:3 6:3

3. Plätze: Rosw. Diensthuber (3) und Ren. Diensthuber

Damen-Doppel (4 Nennungen):

Finale: S. Kreindl / J. Hauer - Rosw. / Ren. Diensthuber 7:5 6:1

3. Plätze: S. Lichtenberger / B. Schaub und B. Penz / J. Primetzhofer

Herren-Einzel-2.Turnier (26 Teilnehmer):

Finale: Michi Prammer (1) - K. Jakubetz 6:4 6:3

3. Plätze: F. Citroni und K. Opresnigg

Herren-Ü45-Einzel (16 Nennungen):

Finale: A. Quatember (1) - M. Hauer (2) 4:6 6:2 6:2

3. Plätze: K. Hofmann und R. Kraml

Herren-Einzel (48 Nennungen):

Finale: S. Rotheneder (1) - H. Margiol (2) 6:0 6:3

3. Plätze: Juli Prammer (7) und G. Stelzer (5)

Herren-Doppel (20 Nennungen):

Finale: M. Spindlberger / Mani Prammer (2) - S. Rotheneder / M. Hauer (1) 6:3 6:3

3. Plätze: Juli Prammer / H. Margiol (3) und H. Primetzhofer / G. Stelzer (4)

Mein Kommentar zum Damentennis (von Jasmin Hauer)

Ich möchte mich bei den 14 Damen bedanken, die bei der VM mitgespielt haben. Vor allem freut mich, dass wir die 3 "neuen" Post-SV Damen (Susi Obojes, Doris Riegler und Maria Zarembach) sofort auf dem Spielfeld begrüßen durften. In diesen zwei Wochen war ein großes Gemeinschaftsgefühl unter den POST SV Damen zu spüren. Bei den Spielen überboten wir teilweise die Männer mit unserer Zuschauerzahl!

Schade finde ich, dass sich die Freude am „Matchen“ nur in diesen zwei Wochen zeigt. Bei uns gibt es derzeit keine Damenmannschaft und keine Damenrangliste. Ich möchte mit Eurer Hilfe versuchen, unser Damentennis aufzuwerten. Die Freude am Spielen soll nicht nur in den zwei VM-Wochen zu spüren sein. Eine Damenrangliste würde uns die Möglichkeit geben, mit anderen Partnerinnen zu spielen und uns eine neue Herausforderung und noch mehr Spielfreude bringen.

Ich freue mich auf eine neue spannende Saison im kommenden Jahr 2009!

Nach den VM.08 (und damit auch nach Redaktionsschluss dieser Zeitung) war noch das miXed-Turnier „Ganz in weiß mit einem Blumenstrauß“ angesetzt, zu dem sich sehr viele Holzschläger und -innen angemeldet hatten.

Im Herbst sollte schließlich mit der Generalsanierung aller Tennisplätze begonnen werden. Diese wird im Frühjahr fortgesetzt und abgeschlossen. Damit werden zu Saisonbeginn alle 6 Courts in neuem Glanz erstrahlen und wir alle ausnahmsweise keine große Arbeit mit der Auswinterung vor uns haben.

Ich wünsche Dir im Namen Deines gesamten POST SV Tennis Funktionärsteams Gesundheit für Dich und Deine Lieben, ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und freue mich auf unser Wiedersehen spätestens mit Beginn der Tennissaison 2009 auf unseren renovierten Tennisplätzen!

Andi Quatember